

Industrieller Basaltabbau am Dattenberg Die Gründung der Basalt-AG 1888

Bis etwa 1866 war das Basaltgeschäft ein „Tummelplatz“ kleiner und kleinster Unternehmer, mit zunehmend ruinöser Konkurrenz. In den 1880er Jahren setzte sich die Erkenntnis durch, dass nur eine gemeinsame Unternehmenspolitik allen im Basaltgeschäft Engagierten wirtschaftlichen Erfolg bringen würde. 1888 kam es auf Initiative von Wilhem Zervas und holländischen Kaufleuten in Köln zur Gründung der Basalt AG, die vier Jahre später in Linz im Hotel Mondorf am Bahnhof ihren Verwaltungssitz einrichtete. Im selben Jahr wurde das unter Dominikus Zervas Söhne begonnene neue Transportsystem am Stürzberg vollendet. Es war, um hier ins Detail zu gehen, eine Bremsbahn, ein technisch modernes, ein wirtschaftliches und umweltfreundliches Betriebsmittel, das zur Überwindung des vorne erwähnten Höhenunterschiedes von ca. 130 m die Schwerkraft als Energie nutzte. Nur für das Hochziehen der beladenen Steinwagen aus tiefer liegenden Abbausohlen mussten die Dampfmaschine und später Elektromotoren eingesetzt werden. Die Bremsbahn blieb bis 1962, d.h. 74 Betriebsjahre in Dienst. Dann kamen die Lastwagen. Dieselmotoren und einige Fahrer ersetzten das Bedienungspersonal der Bremsbahn und machten fast die gesamte Belegschaft der Schmiede, Schlosserei und Stellmacherei, d.h. die Handwerker, überflüssig. In die Broch zog „Modernes Gerät“, ein, das den Arbeitern das Leben leichter machte.

1978 wurde der Steinbruch am Dattenberg nach mehr als 150 Jahren stillgelegt. Sichtbar blieb ein riesiger Krater, der uns viele Jahre eindrucksvoll vor Augen hielt, welche Urkräfte in Form des Vulkanismus einmal in unserer Region wirkten. Heute ist das „Große Loch“ verfüllt und von der Natur „zurückerobert“.



*Blick auf Tiefgang, Schrägaufzug mit Eingang zum Steinbruch
Im Hintergrund Rheintal (Foto A. Rings)*



Der Steinbruch - Endstation des Schrägaufzuges, der bis in den Tiefgang reichte.

(Foto AR)

Das eingesetzte Foto zeigt die Trafostation mit Motorenraum, davor der Wagenpark.

Im Hintergrund Dattenberg Richtung Spich bis Friedhof und der Ausgang aus dem Bruch zum Heister und Neuer Weg.